



Jahresbericht 2010



Marburger Kai 51, 8010 Graz, +43/316/82 20 94-10
gesundheit@styriavitalis.at, ZVR: 741107063

www.styriavitalis.at

Styria vitalis-Team als ExpertInnen gefragt

Tagungsbeiträge bei der Gesundheitskonferenz Steiermark, den Tagungen der International Union of Health Promotion and Education und der Österreichischen Gesellschaft für Public Health, bei der Österreichischen Präventionstagung des Fonds Gesundes Österreich sowie bei der FGÖ-Tagung zur schulischen Gesundheitsförderung, beim Fachdialog des Hauptverbandes zu Gesundheitsförderung mit älteren Menschen, zum 20 Jahr-Jubiläum der Selbsthilfe Oberösterreich, im Schulworkshop des Ludwig Boltzmann Institutes für Gesundheitsförderungsforschung.

Mitarbeit im Frauengesundheitsbeirat des Gesundheitsfonds Steiermark, im wissenschaftlichen Komitee der Gesundheitskonferenz Steiermark, in der Fokusgruppe Gesundheit von ISOP, in der Jury vom Fit im Job-Preis der Wirtschaftskammer Steiermark, beim Schule-Netzwerktreffen der STGKK, bei der Steirischen ÖGPH-Arbeitsgruppe, beim Tag der Persönlichkeit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, in der Arbeitsgruppe schul:support.

Lehrtätigkeit im Rahmen des SeminarbäuerInnen-Lehrgangs des Ländlichen Fortbildungsinstitutes, als Gastvortragende auf der FH JOANNEUM in Bad Gleichenberg.

Referate im Rahmen von MINIMED, bei den ÖAAB Frauen.

Wir danken unseren
Förder - & Auftraggebern:





Gesunde Gemeinden sind lebenswert

Jede dritte steirische Gemeinde ist Mitglied im Netzwerk Gesunde Gemeinde. 2010 gibt eine Marktstudie unter 60 BürgermeisterInnen und Gesundheitsinteressierten aus 42 Gemeinden Antwort auf die Frage, was Gemeinden brauchen, um Gesundheit zum Thema zu machen: Beratung und Begleitung für prozessorientierte Arbeit und Erfahrungsaustausch. – Zwei Bereiche, die das Gemeindeteam 2010 noch stärker ausdifferenziert hat.

Gesunde Gemeinden, die nachhaltige Maßnahmen erfolgreich umgesetzt haben, stellen diese bei der zweiten Einreichung für den Goldenen Apfel in die Auslage.

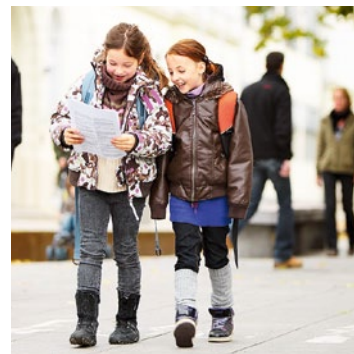
Das Jahr 2010 in Zahlen

- ▶ **313.435** SteirerInnen in **168** Gesunden Gemeinden sind potenzielle PartnerInnen bei **1.048** dokumentierten Aktivitäten (Projekte, Kurse, Workshops etc.)
- ▶ **314** Termine von Styria vitalis-MitarbeiterInnen mit Bürgermeistern, in Gemeinderats- und Ausschusssitzungen, mit Steuer- und Initiativgruppen
- ▶ **100** Einreichungen aus **51** Gesunden Gemeinden für den Goldenen Apfel 2010
- ▶ **21** Anträge beim Bundes-Projektfördertopf „Gemeinsam gesund...“
- ▶ **16** TeilnehmerInnen aus **13** Gemeinden beim Seminar „Gesundheitsförderung in der Gemeinde“
- ▶ **14** Gemeinden und eine Region neu im Netzwerk Gesunde Gemeinde
- ▶ **10** Gesunde Gemeinde-Regionaltreffen zum Thema „Netzwerken als Chance“
- ▶ **2** Gesunde Gemeinde-Auszeichnungen für Wies und Kumberg



Goldener Apfel 2010 für...

- Kapfenberg, Parschlug und ihren Gesundheitscheck für sozial Benachteiligte.
- Stainz und den Erzherzog Johann-Wassererlebnisweg.
- Werndorf und sein partizipativ entstandenes Kochbuch.
- Unterlamm und die Vielfalt an Bewegungs- und Ernährungsangeboten.
- Sinabelkirchen und sein Jugendarbeitsprojekt Giovanni.
- Mureck und den Generationendialog im JUZ*House.



Schule zum Wohlfühlen

Gesunde Volksschulen, Hauptschulen und Landesberufsschulen verstehen Gesundheit als Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und Lehren. In der Möglichkeit, gemeinsame Ziele zu finden, verbindlich miteinander zu arbeiten und die Kraft und Energie möglichst vieler in das gemeinsame Gestalten einzubringen, steckt die Chance für ein Wachsen von Individuen und für die Weiterentwicklung der Lebenswelt Schule. Eine zentrale Ressource für solche Schritte ist Ermutigung. Umso mehr zählt die regionale Fortbildung von 42 LehrerInnen aus 19 Volksschulen zur Ermutigungspädagogik zu einem Höhepunkt des Styria vitalis-Schulteams. Weitere solcher Perlen sind 2010 die wertschätzende Abschlussreflexion der AkteurInnen im Projekt Stärken stärken im Bezirk Hartberg und das von Styria vitalis organisierte erste österreichweite Vernetzungstreffen von 20 GesundheitsförderungsexpertInnen aus dem aks austria und den Schulservicestellen der Krankenkassen.

Das Jahr 2010 in Zahlen

- ▶ **6.450** SchülerInnen und **650** PädagogInnen in **81** Gesunden Volksschulen
- ▶ **1.400** ReferentInnen-Stunden in Gesunden Volksschulen sind Teil von **201** Maßnahmen, die zu **82%** mit (Sehr) gut bewertet werden
- ▶ **66** Workshopangebote zu Gesundem Lehren & Lernen sowie zu Essen & Bewegung stehen Landesberufsschulen und Lehrlingshäusern zur Verfügung
- ▶ **40** Workshops, **11** Elternabende und **2** Fortbildungstage unterstützen den Arbeitsalltag der PädagogInnen aus Kindergärten und Volksschulen dabei, ihre Stärken zu stärken





Gesunde Schulen...

- ▶ schaffen ein Wohlfühlklima in der Schule, in den Klassen und im Konferenzzimmer.
- ▶ unterstützen die SchülerInnen beim Erwerb allgemeiner Lebenskompetenzen.
- ▶ fördern die Gesundheit und Leistungsfähigkeit der LehrerInnen.
- ▶ suchen die Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Gemeinde.
- ▶ können ihr Engagement durch die Auszeichnung Gesunde Schule sichtbar machen, wie 2010 die Volksschulen Hönigstal und St. Nikolai ob Draßling.



Grüne Gemüse für alle

Nach dem Start der Grünen Haube vor 20 Jahren in der Spitzengastronomie ist der grüne Genuss nun im Alltag eingekehrt. 260.000 Menschen essen in der Steiermark werktags außer Haus in Kantinen, Mensen und Co und haben ein Recht auf ein entsprechendes Angebot. Styria vitalis unterstützt die grüne Küchenrevolution mit Qualitätsstandards für Gastronomie- und Gemeinschaftsverpflegungsbetriebe, mit Fortbildungen für Küchen- und Serviceteams und mit markenrechtlich geschützten Gütesiegeln, die den Unterschied sichtbar machen: Grüne Haube, Grüne Küche und der 2010 für die Gemeinschaftsverpflegung konzipierte Grüne Teller stehen für Leidenschaft beim Kochen und Lust beim Essen – beides in Grün, versteht sich!

Das Jahr 2010 in Zahlen

- **15.000** Essen servieren von Styria vitalis begleitete Gastronomie- und Gemeinschaftsverpflegungseinrichtungen täglich.
- **1.400** Lehrlinge im Grazer Berufsschulzentrum profitieren von den neuen Qualitätskriterien für ihre drei Buffetbetreiber.
- **90%** der Grünen Hauben- und Grünen Küchen-Kriterien sind bei **40** Kontrollbesuchen erfüllt.
- **60** Küchenteams in Fachschulen, Jugendgästehäusern, Ordensspitälern etc. verbessern ihr Angebot im Projekt Gemeinsam Essen.
- **6** Fortbildungstage für PädagogInnen, ZahngesundheitsmentorInnen und Präventionscoaches vermitteln den grünen Genuss über Küchengrenzen hinaus.



Gesunde Küchen...

- kaufen regional und saisonal, am liebsten biologisch.
- kochen schonend und leicht verträglich.
- empfehlen Fisch aus heimischen Gewässern.
- verführen mit attraktiven Vollkorn- und Gemüsegerichten.
- denken Essen und Ökologie vernetzt.
- wissen, dass Essen im angenehmen Ambiente besser schmeckt.
- zeigen, dass mehr Qualität nicht teurer sein muss.



Zahngesundheit in aller Munde

Das Steirische Kariesprophylaxeprogramm ist das einzig flächendeckende Präventionsprogramm in der Steiermark. Als Antwort auf das Faktum, dass 20% der Kinder 80% der Kariesfälle vereinen, legt nun Zähne. Zeigen einen Schwerpunkt auf die Zahngesundheit von Kleinkindern aus Familien mit geringem Sozialstatus. Multikulturelle ZahngesundheitsmentorInnen integrieren Wissen und Angebote zur Zahngesundheit in ihren Muttersprachen in bereits bestehende Angebote wie Deutschkurse oder Elternberatungen.

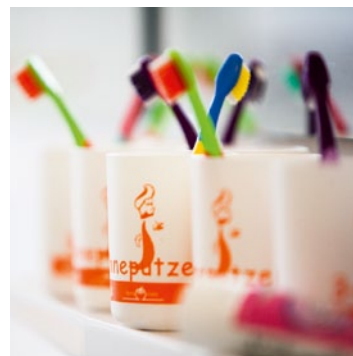
Das Jahr 2010 in Zahlen

- ▶ **213.918** Zahnputztrainings mit **64.147** Kindern im Rahmen der Gruppenprophylaxe in Kinderbetreuungseinrichtungen und Volksschulen
- ▶ **338** Elterninformationen zur Zahngesundheit bei Elternabenden, Sprechtagen, Elternfragerunden und in Schulforen
- ▶ **60** ZahngesundheitserzieherInnen, **11** ErnährungsberaterInnen und **7** ZahngesundheitsmentorInnen kommunizieren Zahngesundheit in Deutsch und **10** weiteren Sprachen: Arabisch, Bosnisch, Bulgarisch, Englisch, Kroatisch, Kurdisch, Mazedonisch, Persisch, Serbisch und Türkisch.
- ▶ **41** Interventionen und **5** Fortbildungstage sichern neben der Basisqualifizierung und Rückmeldeschleifen die Qualität.
- ▶ **4** Gruppenprophylaxetermine pro Jahr in Kinderbetreuungseinrichtungen, drei in Volksschulen halten das Wissen der Kinder aktuell.



Pädagog/inn/en aus Kinderbetreuungseinrichtungen und Volksschulen...

- bewerten das Kariesprophylaxeprogramm zu 88% mit Sehr gut.
- schätzen die kindgerechte Umsetzung und die pädagogische und fachliche Kompetenz der Zahngesundheitserzieherinnen.
- sehen ihre Erwartungen zur Alltagstauglichkeit vorgeschlagener Maßnahmen zum Zähneputzen und für zahngesundes Essen zu 92% (über-)erfüllt.
- unterstützen die Erreichung des WHO-Ziels von 80% kariesfreien Sechsjährigen bis zum Jahr 2020.



Zu neuen Ufern

Wie kann es gelingen, die Gesundheit der LehrerInnen im Rahmen der schulischen Gesundheitsförderung stärker zu fokussieren, wie ließe sich präventive psychologische Unterstützung in der Schule am besten integrieren, gibt es in unserer Gesellschaft eine Kultur des Rausches und wie können wir sie Jugendlichen vermitteln? Fragen über Fragen, deren Antworten Styria vitalis in Kooperation mit starken Partnern wie der STGKK, der BVA, dem Unterstützungsverein für Schulpsychologie, der Lehrlingshaus Betriebs GmbH und Gesunden Gemeinden im Rahmen von Projekten sucht, um sie in die laufende Arbeit mit Schulen und Gemeinden zu integrieren.

Auf dem Weg in die Integration in Gesunde Schule und Gesunde Gemeinde ist auch www.feelok.at, eine interaktive Website für 12- bis 18-Jährige zu Themen wie Arbeit, Sexualität, Stress, Ernährung, Bewegung, Alkohol, Nikotin etc.

Von der Krankheits- zur Gesundheitspolitik lautet das Motto des im Auftrag des Gesundheitsfonds Steiermark durchgeführten Modellprojektes Integriertes Gesundheitsmanagement mit dem Ziel, Gesundheitsförderungsmaßnahmen in bestehenden Strukturen des Gesundheitssystems zu integrieren.

Das Jahr 2010 in Zahlen

- ▶ **373.344** Zugriffe auf www.feelok.at/ch, davon 12% aus Österreich
- ▶ **314** Lehrlinge, **17** ErzieherInnen und JugendbetreuerInnen, **17** Erwachsene aus Gesunden Gemeinden gestalten Risreflecting in Lehrlingshäusern und Gemeinden
- ▶ **179** regionale Beratungsstellen für Jugendliche auf www.feelok.at
- ▶ **60** LehrerInnen im Projekt LehrerInnengesundheit





Projekt speist Programm

Zeitlich begrenzte Projekte bieten die Möglichkeit, sich selbst und die eigene Arbeit weiter zu entwickeln. Die Lernerfahrungen aus den Projekten werden in die laufenden Programme eingespeist.



Gesundheit durch Bildung

Ein zentrales Konzept in der Gesundheitsförderungsarbeit ist das Capacity Building. Es beschreibt notwendige Entwicklungsschritte von Organisationen, um zukünftig in der Lage zu sein, die eigene Problemlösungskompetenz zu erhöhen und eine bedarfsgerechte Planung und Umsetzung von Gesundheitsagenden selbst gesteuert umzusetzen. Eine wesentliche Ressource für ein solches Capacity Building sind die Potenziale und Fähigkeiten der AkteurInnen, die entwickelt und ausgebaut werden sollen. Beiträge zu einer solchen kritischen Masse an GesundheitsförderungsexpertInnen leistet Styria vitalis durch die Koordination und Umsetzung des vom Fonds Gesundes Österreich beauftragten Bildungsnetzwerkes in der Steiermark, durch den gemeinsam mit dem WIFI aufgebauten Lehrgang Betriebliches Gesundheitsmanagement, durch die Fortbildung der in einer virtuellen Bewegungsplattform erfassten 400 regionalen BewegungsmanagerInnen und durch die Qualifizierung von in Gemeinden tätigen Präventionscoaches.

Das Jahr 2010 in Zahlen

- ▶ **400** Lauf- & Walk-Coaches auf der virtuellen Bewegungsplattform
- ▶ **191** TeilnehmerInnen bei **14** Seminaren im Rahmen des FGÖ-Bildungsnetzwerkes Gesundheitsförderung
- ▶ **44** TeilnehmerInnen bei zwei Fortbildungstagen zum Thema „Rumpfstabilisation“ in Deutschlandsberg und Kapfenberg
- ▶ **15** Personen rund um die Gesundheitszentren zu Präventionscoaches in den Bereichen Bewegung und Ernährung qualifiziert
- ▶ **6** Absolventinnen des **102** Stunden umfassenden Lehrgangs Betriebliches Gesundheitsmanagement





Bildung...

- eröffnet neue Blickwinkel auf bekannte Sachverhalte.
- erweitert den eigenen Handlungsspielraum.
- stärkt die Menschen vor Ort in Gemeinden, Schulen und Betrieben.
- erleichtert die Umsetzung von Gesundheitsförderung in die Praxis.
- fördert den Erfahrungs- und Erkenntnisaustausch.
- verzahnt Theorie und Praxis.



Marburger Kai 51, 8010 Graz, +43/316/82 20 94-10
gesundheit@styriavitalis.at, ZVR: 741107063
Fotos: Croce & Wir

www.styriavitalis.at